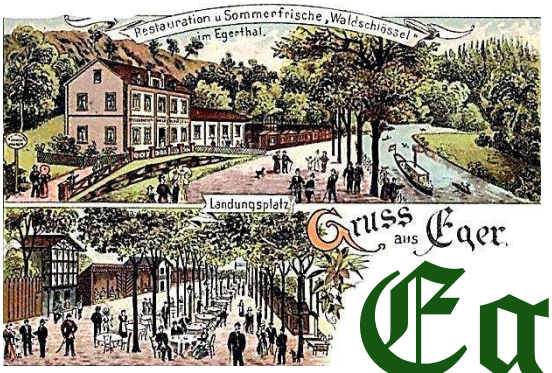



32. Jg. Nr.08
August
2025

# Eghaländ Bladl

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen-Landschaft Egerland und des BGZ -Eger

**Egerlandtag und Bundestreffen der Egerland-Jugend in Marktredwitz**

Im Mai wurden die böhmischen Ortsgruppen zum 53. Bundesjugendtreffen in Marktredwitz um ein Paar Gedichten oder Geschichten in Mundart vorlesen eingeladen.
Am 28.6. 2025 sind wir, die Neusattl Gmoi, vertreten durch Brigitte Möckl, dem Angebot im Egerland-Kulturhaus im Marktredwitz entgegen gegangen und haben uns mit anderen Beteiligten am Samstagnachmittag bei „Wöi uns da Schnoowl gwächsn iis" teilgenommen und neue Erfahrungen gesammelt. Aus der Böhmische Seite der Grenze hat sich noch die Gruppe aus Wildstein, vertreten durch Franz Zima, beteiligt. An dem Nachmittag und Abend haben wir uns mit vielen Bekannten getroffen, unsere gemeinsame Freundschaft mit der Egerländer Gmoi Hessen weiter gepflegt und auch neue Landsleute kennengelernt.
Nach dem reichvollen Nachmittag genießten wir mit allen zusammen den Volkstumsabend „Egerländer Notenbüchl" in der Marktredwitzer Stadthalle der dem „100 Jahre Ernst Mosch" Jubiläum gewidmet wurde. Wir feierten beim Tanz und Singen mi

**Quelle: Gmoi Neusattl**





**Seminar für Führungskräfte der deutschen Minderheit in Tepl Stift**

Die Amtsträger der Deutschen Minderheit treffen sich am 27.6.-29.6.2025 in Tepl, um verschiedene Anliegen, darunter auch das Antrags- und Abrechnungsverfahren, gemeinsam zu diskutieren. Diesmal hatten wir einen Ehrengast vom Bundesinnenministerium, Herrn Julian Wetzig. Danke der Sudetendeutsche Landsmannschaft Landesgruppe Baden-Württemberg für die finanzielle Unterstützung.
Am Freitag den 27.6.2025 Begrüßten die Vorsitzenden der örtlichen Vereine Bund der Deutschen - Landschaft Egerland Alois Franz Rott und Bund der Deutschen in Böhmen, Richard Šulko die anwesenden Seminarteilnehmer. Es folgten die Vorträge von Herrn Martin Dzingel und Julian Wetzig über das Antrags- und Abrechnungsverfahren.

Am Samstagvormittag den 28.6.2025gab es einen Vortrag über das historische Egerland, in Fakten und Zahlen, Ansichten und über die Chroniker der Stadt Neudek von Dr. Pavel Andrš aus dem Staatsarchiv Karlsbad. Nachher folgte eine Führung im Kloster Tepl mit Besichtigung des Friedhofes.

Nach dem Mittagessen folgte eine Exkursionsfahrt ins Egerland nach Elbogen und Miltigau mit dem alten Fachwerkhof. Der Fachwerkhof in Miltigau ist heute ein Museum, verwaltet vom Stätischen Museum in Eger.
Am Sonntagvormittag den 29.6.2025 folgten dann noch die Vorträge über Anträge-Abrechnungen-Vereinsarbeit von Martin Dzingel, Julian Wetzig und Ilyas Zivana.

**Quelle: Eghaland Redaktion**









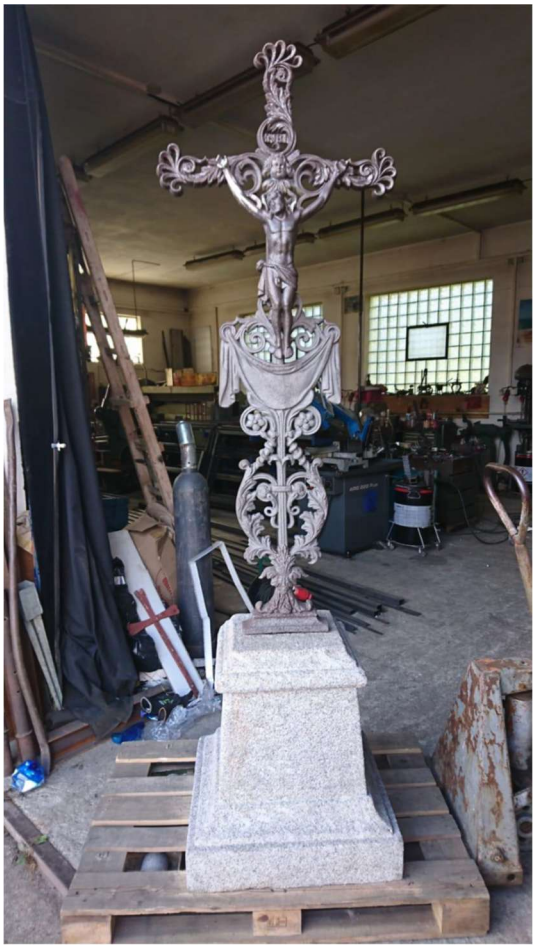
**<u>Die Toten von Schönlind nach 80 Jahren</u>**
*von Dr. Petr Rojík*

Krásná Lípa (Schönlind) ist heute Ortsteil der Gemeinde Šindelová/Schindlwald, die sich am Südhang des westlichen Erzgebirges befindet. Heute sind in Schönlind nur 105 Bewohner angemeldet, aber über die Sommermonate beleben das Dorf noch viele andere Leute, die sich dort Wochenendhäuser gebaut haben. Das Dach der St. Josef-Kirche in Schönlind wird derzeit von der Pfarrei Kraslice etappenweise renoviert, wobei sich Herr Reinhold Erlbeck mit der Sudetendeutschen Stiftung sehr engagiert. Die umliegende Natur ist traumhaft schön. Die Bergdominante Hüttenberg (Ptačí vrch, 827 m) ermöglicht bei gutem Wetter eine Aussicht in fünf Gebirge (Erzgebirge, Duppauer Gebirge, Kaiserwald, Fichtelgebirge und Fränkischen

Wald). Unter Schönlind befindet sich in einem Wäldchen die berühmte, unter Naturschutz gestellte hohle Linde, die laut Tradition schon 600 Jahre alt sein soll und einen Umfang von 406 cm hat.
In der Nähe der Linde befindet sich ein Denkmal, das an zehn deutsche Männer erinnert, die am 6. Juni 1945 hier von den tschechischen Gardisten ermordet wurden. Warum es geschah, darüber wird immer noch gerätselt. Einige behaupten, zwei Flüchtlinge aus dem Sammellager in Nová Role/Neurohlau wollten im Elternhaus eines der Flüchtlinge in Schönlind übernachten. Wenzel Jaksch schrieb, zwei junge SS-Angehörige haben sich in den Wäldern bei Schönlind vor den tschechischen Gardisten versteckt. Andere sind überzeugt, man hätte in einem Hegerhaus unter dem Fußboden versteckte Gewähre gefunden. Die Wahrheit werden wir kaum mehr finden, aber Tatsache ist, dass die Gardisten am 4. Juni 1945 den Dorfbewohnern in Schönlind ein Ultimatum stellten: Entweder übergebt ihr uns die gesuchten Personen, oder wir nehmen Geisel. So geschah es, dass zehn unschuldige Männer aus Schindlwald und Kohling als Geisel nach Schönlind gebracht, dort zwei Tage und Nächte bestialisch gefoltert und in den Morgenstunden am 6. Juni 1945 zum Wäldchen getrieben wurden. Dort mussten sie ihr eigenes Grab schaufeln, worin sie dann erschossen wurden. Auch die Mutter eines Flüchtlings verlor bei dem Überfall ihr Leben. Es war eine blinde Rachentat der Gardisten in der aufgehetzten Atmosphäre kurz nach dem Krieg. Über die Brutalität des Geschehens hat Wenzel Jaksch in London 1948 ausführlich berichtet.
Die Tochter eines ermordeten Mannes, Theresia Seidel (1926 Schindlwald - 2001 Marktredwitz), auch als Spechtn Reserl bekannt, hat sich nach der Wende an die tschechischen Behörden, darunter an den damaligen Bürgermeister von Šindelová Herrn Zdeněk Fišer, an den Bezirksvorstand in Sokolov Herrn Josef Michalský und sogar an den Staatspräsident Václav Havel gewendet. Sie hatte in der Tat die Erlaubnis erhalten, im Wäldchen bei Schönlind eine Gedenkstelle errichten zu dürfen. Am 28. Mai 1992 fand in der Schönlinder Kirche das Requiem statt. Es folgte ein langer Menschenzug zum etwa 1 km entfernten Denkmal und seine Einweihung. Seitdem besuchen jedes Jahr deutsche Landsleute das Denkmal. Der Weg der Opfer von 6.6.1945 führte am Feldkreuz vorbei. Dieses Kreuz wurde renoviert und am 28.9.2020 feierlich eingeweiht, wobei sich der Verein der Freunde und Förderer des Böhmischen Erzgebirge (Adam Sonnevend) und der Kulturverband Graslitz beteiligte. Die Gemeinde Šindelová mäht jedes Jahr öfters den Grasweg von Schönlind am Kreuz vorbei bis zum Denkmal. Auch in diesem Jahr konnte man bei trockenem Wetter zum Grabstein sogar mit einem PKW fahren. Aus Anlass des achtzigsten Jahrestages des Massakers hat die Gemeinde Šindelová unter der Leitung der Bürgermeisterin Věra Drozdíková und ihres Stellvertreters Jiří Studeník das Denkmal und das umliegende Gelände neu gepflegt. Auch der Graslitzer Kulturverband als Vertreter der deutschen Minderheit, erinnerte an seinem Stand bei dem Sudetendeutschen Tag in Regensburg 6. bis 8. Juni an das traurige Ereignis.
Am Denkmal sind die Namen der zehn ermordeten Männer eingraviert: Anton Gareis (42 Jahre alt, Schindlwald), Adolf Schmucker (46, Schindlwald), Wenzl Görgner (46, Schindlwald), Robert Hamm (44, Schindlwald), Georg Feselmeier (45, Schindlwald), Alfred Keilwerth (60, Schindlwald), Franz Gareis (35, Kohling), Anton Lorenz (34, Kohling), Heinrich Nier (55, Kohling), Leo Kunzmann (51, Kohling).



Das Denkmal heute



Das restaurierte Feldkreuz

**Quelle: Der Grenzgänger**

## Wichtige Termine 2025 (zum vormerken)

Jeden ersten Samstag im Monat um 14 Uhr der Hutzn-Nachmittag im BGZ Eger
07.01. - 30.08.2025 – Ausstellung Berühmte Persönlichkeiten des Egerlandes Teil II
17.08.2025 – Egerländer Gebetstag in Maria Kulm
29. 08.– 30. 08. 2025 – Wallenstein Festspiele in Eger
08.11. 2025 – Gedenktafelenthüllung von Ernst Mosch in Zwodau

## Wie und wo sich unsere Orts-Gruppen treffen

**Eger** Jeden ersten Samstag um 14.00 Uhr im Balthasar-Neumann-Haus, Am Marktplatz.
**Falkenau** Jeden 2 und 4 Mittwoch um 14.00 Uhr in „Dole v dole“, 5. Května 655
**Karlsbad** Jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im „Egerländer Hof“ am Schlossberg
**Neudek** Jeden dritten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr im „Kino-Kaffe“ außer Juli.
**Wildstein** Jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gasthaus „Beim Kirchn“
**Neusattl** Jeden ersten Freitag im Monat um 17 Uhr im Restaurant "Meteor" in Neusattl

**Öffnungszeiten BGZ Balthasar-Neumann-Haus Eger**
Dienstag: 10.00-12.00, 13.00-17.00
Mittwoch: 10.00-12.00, 13.00-17.00
*oder nach Vereinbarung. Änderungen vorbehalten*

## Geburtstage im Juli

Krejčová Margit, Neuhammer, 1937
Hüber Manfred, Leun, 1938
Niewiak Marta, Neudek, 1939
Schleicher Rosi, Kulmbach, 1939
Rücková Ludmila, Falkenau, 1940
Schmiedke Friedrich, Wildstein 1944
Blchová Věra, Lanz, 1946
Fischer Bruno, Karlsbad, 1947
Schuster Pavel, Großloh, 1950
Tlustý Rudolf, Falkenau, 1958
Rott Alois Franz, Franzensbad, 1963
Maul Heidemarie, Saarbrücken, 1967
Kirch Kamila, Wildstein, 1978

*Viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen wünscht euch der Bund der Deutschen im Egerland*


**Impressum:**
Eghalånd Bladl, erscheint 1x monatlich, Reg. Nr.: MK CR E 11479
**Herausgeber:**
Bund der Deutschen – Landschaft Egerland, IC: 70819637
**Verantwortlich:**
*Alois Rott*
E-Mail: bgzeger@seznam.cz
**Anschrift:**
Bund der Deutschen – Landschaft Egerland
nám. Krále Jiřího z Poděbrad 36,
CZ – 350 02 Cheb,
Tel.: +420/354 422 992,
E-Mail: bgzeger@seznam.cz
**Redaktion:**
*Alois Franz Rott, Ernst Franke, Günther Wohlrab*
*Der Einsendeschluss der Beiträge ist der 15. des vorhergehenden Monats.*
*Die zugesandten Beiträge werden nicht zurückgeschickt.*
**Bankverbindungen:**
**in Tschechien:**
Raiffeisenbank im Stiftland Cheb,
Konto Nr.: 41206910/8030
**in Deutschland:**
Sparkasse Hochfranken D-Marktredwitz,
IBAN: DE56 7805 0000 0810 0714 15
BIC: BYLADEM1HOF




**Im wunderschönen Monat August**
*Heinrich Heine*

Im wunderschönen Monat August,
Als alle Knospen sprangen,
Da ist in meinem Herzen
Die Liebe aufgegangen.

Im wunderschönen Monat August,
Als alle Vögel sangen,
Da hab ich ihr gestanden
Mein Sehnen und Verlangen.